



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Tizian

Vecellio, Tiziano

München, 1923

Tizian an Federigo Gonzaga

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47381)

Federigo Gonzaga an Tizian

Mantua, 19. April 1531.

Messer Tiziano! Ich habe das Bild der heiligen Magdalena erhalten, das Ihr für uns gemacht habt. Ich wußte wohl, es würde sehr schön werden, denn Eure Gemälde sind so herrlich, daß nur Treffliches aus Euren Händen hervorgehen kann — zumal Euer Werk für mich bestimmt war, und wie mir bekannt ist, Ihr stets bestrebt seid, mir gefällig zu sein! Über alle Maßen schön und vollkommen erscheint mir das Bild, und wahrlich — von allen Kunstwerken der Malerei, die ich bisher gesehen, ist es das schönste, und ich bin mehr als zufrieden gestellt!

Der gleichen Ansicht ist meine erlauchte Frau Mutter. Sie hält mit ihrem Lob nicht zurück, und: vor allen Werken, die sie gesehen — und sie hat mancherlei gesehen und sich an vielem erfreut — preist sie das Eure! Und auch die andern, die das Bild sahen, rühmen es um so höher, je mehr sie von der Malerei verstehen.

Daraus ersehe ich, daß Ihr in diesem herrlichen Werk nicht nur Euer Können, sondern vor allem Eure Liebe zu mir habt zum Ausdruck bringen wollen. Beide Gründe haben sich vereint, und deshalb ist die heilige Gestalt so schön geworden, daß man sie nicht schöner wünschen kann. Wie lieb mir das ist, vermag ich nicht in Worte zu fassen, auch ist es mir nicht möglich, meine Liebe und Zuneigung zu Euch in Worten zu bekunden. Ich danke Euch für Euer Werk, und ich versichere Euch, ich werde jeden Gefallen, den Ihr mir bisher erwieset, und ganz besonders diesen, in stetem Andenken behalten. Ich stehe Euch wohlgeneigt zu Gebote! —

Tizian an Federigo Gonzaga

Venedig, 29. April 1531.

Zu meiner unendlichen Freude habe ich aus Ew. Erzellenz Brief ersehen, daß die heilige Magdalena, die ich Euch in diesen Tagen sandte, Euch so außerordentlich gefallen hat. Ich kann Euch kaum sagen, wie große Genugtuung ich darüber empfunden

habe, denn ich hatte nur den einen Wunsch, die geringe oder große Kunst, die mir innewohnt, in Eurem Dienst zu üben.

Die Großmut und Freigebigkeit Ew. Erzellenz gegen mich ist so groß, daß ich kaum sagen kann, wie sehr ich mich Euch verbunden und verpflichtet fühle... Es bleibt mir nur noch übrig, Ew. Erzellenz zu bitten, mich in Eurer freundlichen Gunst zu erhalten; und ich küsse Euch die Hände und empfehle mich Euren Diensten ergeben!

Diplom Kaiser Karls V. für Tizian

Barcelona, 10. März 1533.

„Da es immer unsere Gewohnheit war, seitdem wir durch Gottes Gnade die hohe kaiserliche Würde erlangt haben, diejenigen durch unser Wohlwollen, durch Gunst und Gnade zu ehren, die Uns und dem heiligen römischen Reich treu und hingebungsvoll ^{gehört} gebient und sich durch Sitte und Tugend und durch Meisterschaft in den Künsten ^{auszeichnen} ausgezeichnet und berühmt gemacht haben — und da wir nun Deine besondere Treue und Ergebenheit gegen Uns und das heilige römische Reich, sowie unter Deinen übrigen ausgezeichneten Tugenden und Geistesgaben Deine seltene Kunst, Bilder zu malen und nach dem Leben darzustellen in Betracht gezogen haben, in welcher Kunst Du Dich Uns als ein solcher erwiesen hast, daß Du mit Recht der Apelles unseres Jahrhunderts genannt zu werden verdienst; und indem wir ferner das Beispiel unserer Vorgänger Alexander des Großen und des Octavianus Augustus befolgen, von welchen jener nur einzig und allein von Apelles, dieser aber nur von den ausgezeichnetsten Malern gemalt sein wollte, (wodurch sie weise verhinderten) daß nicht (durch) die Fehler unerfahrener Maler (und durch schlechte und unschöne Malereien) ihr Ruhm bei den Nachfolgern geschmälert werde: also haben wir Uns Dir zum Malen anvertraut und haben sowohl von Deiner Meisterschaft als von Deinem Glück darin solche Beweise erfahren, daß wir Uns mit Recht entschlossen haben, Dich mit kaiserlichen Ehren zu betrauen, um zugleich unsere Gnade für Dich offen zu bekunden und unseren Nachkommen ein Zeugnis Deiner Tugenden zu hinterlassen.“